

SW-Effekte (1)

Freeware: Tint v 1.0.1 (Windows, Installer, aber 1:1-Kopie läuft portabel)

Bezug: <http://www.foto-freeware.de/tint-photo-editor.php>

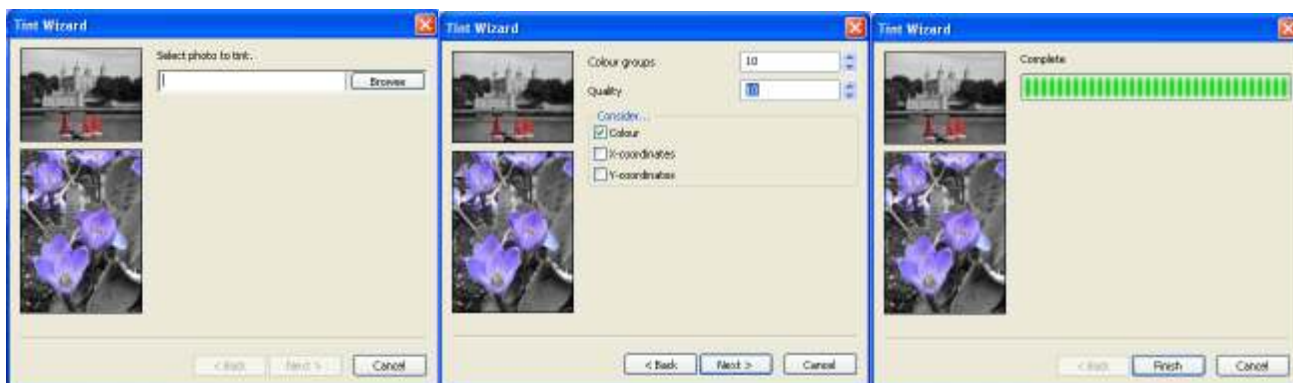
Durchführung:

Motive lassen sich auf verschiedene Weise (formatfüllend, im goldenen Schnitt, durch nachträglich angebrachte Kennzeichnungen usw.) hervor heben. Eine Variante der Hervorhebung besteht darin, nur das Hauptmotiv farbig zu belassen und alle nicht relevanten Bildteile in Graustufen (d. h. als SW-Bild) darzustellen. Das gestattet ein experimentelles Werkzeug namens „Tint Photo Editor“. Hinweis: Der Editor „Tint“ war bis zur Version 1.0.1 einmal Freeware und ist nur noch selten erhältlich. Das Nachfolgeprogramm „Tintii“ hingegen ist Kommerzware und läuft auch nicht mehr portabel.



Vorher

Nachher



Schritt 1

Schritt 2

Schritt 3

Schritt 1:

- Tint starten und mit „Browse“ das zu bearbeitende Bild einlesen. Wichtig: Da diese Bearbeitung äußerst rechenaufwändig ist, sollte das Foto **zuvor bereits skaliert** worden sein! Nach dem Einlesen auf „Next“ klicken.

Schritt 2:

- Unter „Colour groups“ wird die Anzahl der Farbgruppen, in das Bild aufzuspalten ist, justiert. Es sind maximal 20 Farbgruppen möglich, doch empfiehlt es sich aufgrund des Rechenaufwandes nicht, mit dieser Gesamtanzahl zu arbeiten; „10“ ist ein guter Wert. Der Default-Betrag ist ungeeignet!
- Unter „Quality“ die Qualität der Bearbeitung einstellen. Auch hier ist der Default-Betrag ziemlich ungeeignet und „10“ ein brauchbarer Eintrag.
- Danach auf „Next“ klicken.

Schritt 3:

- Tint berechnet jetzt die Einzelbilder, was etliche Minuten dauert.
- Wenn „Complete“ angezeigt wird, auf „Finish“ klicken.



Schritt 4

Schritt 4:

- Nach einigen Sekunden baut sich ein neuer Bildschirm auf, in dessen oberem Teil ein Graustufenbild erscheint. Der untere Teil beinhaltet die in Schritt 2 gewählten Farbebenen.
- Unter den Farbebenen-Bildern (ggf. nur durch Scrollen erreichbar) befinden sich Ankreuzkästchen. Vermittels dieser Kästchen lassen sich verschiedene Farbebenen kombinieren.
- Im oberen Teil wird die Kombination nach dem Setzen von Häkchen als Vorschau dargestellt.
- Wenn das Ergebnis zufriedenstellend ausfällt (d. h. wenn geeignete Farbebenen miteinander kombiniert werden konnten), dann lässt sich das Resultat mit dem Button „Save as“ abspeichern. Dabei berücksichtigen, dass die korrekte Dateiendung (Tint unterstützt JPG, PNG, BMP und GIF) angegeben werden muss!

Beachten: Das Resultat wird umso besser, je mehr Komplementärfarben das Motiv gegenüber dem Hintergrund enthält. Eine solche Motivhervorhebung ist daher auch nicht auf jedes Foto anwendbar. Bei dem kommerziellen und nicht mehr portablen Nachfolger Tintii sind Schieberegler an die Stelle der einzelnen Farbebenen getreten.